

Tapsi wird 10 – ein Plädoyer für einen Tierheimhund

Liebes Team vom Helenenhof, liebe Kerstin,

nach längerer Zeit melden wir uns noch einmal, und das aus gutem Grund: Tapsi, die wir vor 6,5 Jahren von euch bekommen haben, wird im Mai 10 Jahre alt. Aus diesem Grund wollten wir euch nochmals schreiben und andere Leser ermutigen, es mit einem Tierheimhund zu versuchen.



Damals, als wir Tapsi bekamen, war sie ein sehr schwieriger Hund. Auf ihrem Vermittlungsbogen stand „äußerst unverträglich mit anderen Hunden“ und ein Spaziergang mit ihr war Stress pur, wenn andere Hunde entgegenkamen. Unser Leben wurde komplett anders: Wir sind seitdem nicht mehr in den Urlaub geflogen, sondern haben uns auf „hundgerechte“ Reiseziele beschränkt, die man gut mit dem Auto erreichen kann und deren Klima für Fellträger geeignet ist. Abends lange rausgehen war nicht mehr, nach spätestens fünf Stunden ging es wieder nach Hause. Der Blick auf die Uhr und die Frage „Wie lang ist der Hund schon allein?“ wurde zur Gewohnheit, ebenso tägliche Spaziergänge bei jedem Wetter.

Besuche/Unternehmungen standen immer in Verbindung mit der Frage: „Kann/darf man den Hund mitnehmen?“, und oft gab es von Bekannten und Freunden Kopfschütteln, wenn sich bei uns alles um den Hund drehte...



Wir haben es bis jetzt nicht bereut! Im Gegenteil: Seit fast vier Jahren besucht Tapsi vier Mal die Woche eine Huta wenn Tina arbeitet und hat dort richtige „Hundefreundschaften“ geschlossen, besonders mit einem Ridgeback namens Tarek. Hundebegegnungen ohne Leine gehen in in den meisten Fällen gut aus und wenn Tapsi doch einmal zickt, lässt sie sich trotzdem relativ gut abrufen. An der Leine wird bei Hundebegegnungen immer noch gerne mal gebellt. Aber Ablenkungen durch Leckerchen sind kein Problem. Ebenso gut klappt es in Städten und im Ausland. Wir haben die Inseln Föhr und Texel, sowie die Normandie in Frankreich als absolute Hundeparadiese kennen – und

lieben gelernt. Tapsi ist nach wie vor sehr menschenbezogen, schmust gerne und wird von allen Kindern in der Großfamilie geliebt.

Tapsi war in all den Jahren kaum krank: Einmal hatte sie einen Magen-Darm-Infekt und ein paar mal hat sie sich beim Herumtollen die Pfote vertreten. Mehr nicht! Sie ist weiterhin sehr fit und sehr lauffreudig!

Natürlich wird das Schnäuzchen langsam grau, es kommen immer mehr weiße Barthaare dazu, heiße Sommertage machen sie schneller müde und sie schläft mehr als früher. Aber man sieht ihr die 10 Jahre nicht an, und niemand glaubt, dass sie schon so alt ist. Besonders traurig finden wir es, dass viele ihrer damaligen „Tierheimgenossen“ wie Jack, Chester, Ronaldo, Jenny, Nico, Philipp und Sassoon schon im Regenbogenland angekommen sind...



Wir würden immer wieder einen Hund aus dem Tierheim nehmen und wollen andere Menschen dazu ermutigen, es mit einem Tierheimhund zu versuchen! An vielen „Macken“ kann man mit Geduld, Liebe und professioneller Hilfe arbeiten. Nicht alles lässt sich ändern, aber gerade das macht den Charakter eines Hundes doch gerade aus!

Also, wir werden am 5. Mai auf Tapsi anstoßen! Drückt uns die Daumen, dass wir uns in fünf Jahren nochmals bei euch melden können, das wäre unser größter Wunsch!



Viele liebe Grüße senden euch
Tina, Wilfried und Tapsi